

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 88.

Dresden, am 20. Februar

1851.

Neunzigste öffentliche Sitzung der zweiten  
Kammer am 14. Februar 1851.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. —  
Berathung des Berichts der dritten Deputation über den Antrag  
des Abg. Lehmann, die Einführung einer transitorischen Zeitungs-  
und Journalstempelsteuer betreffend. — Schlußabstimmung. —  
Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Be-  
schwerde der Gebrüder Bötzsch zu Kößschenbroda. — Beschluß-  
fassung. — Erklärung des Abg. Nehme, die Erledigung der  
Interpellation desselben, ob Erbpachtsfischereigewässer nach er-  
folgter künftiger Ablösung noch mit Grundsteuern belegt wer-  
den. — Berathung über die Petition des Vereins zum Frauen-  
schutze. — Beschlußfassung. — Desgleichen über die Petition  
der an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenen Dörtschaften  
Zeithain &c. — Beschlußfassung. — Desgleichen über die Petition  
der Mühlenbesitzerin Johanne Christiane Gübner in Gräfenhain.  
Beschlußfassung. — Berathung über die Petition des Elbmühlen-  
besitzers Eichler zu Neustadt-Dresden. — Beschlußfassung. —  
Anzeige, die Wahl des Abg. Haberkorn zum Vorstande der vier-  
ten Deputation betreffend.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten vor 11 Uhr in Gegen-  
wart des Herrn Staatsministers Behr und des Herrn Regie-  
rungscommissars D. Kohlschütter, sowie in Anwesenheit  
von 48 Kammermitgliedern mit Vorlesung des von Herrn  
Secretair Kasten über die letzte öffentliche Sitzung auf-  
genommenen Protocolls, welches ohne Erinnerung geneh-  
migt und von den Abgg. D. Fahn und Elbel mit vollzogen  
wurde. Auf der Hauptregistrande befinden sich folgende  
Nummern.

(Nr. 403.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 5.  
d. M., die Berathung über den Gesetzentwurf, einige straf-  
rechtliche Bestimmungen betreffend.

Präsident D. Haase: Würde jedenfalls an die erste De-  
putation abzugeben sein.

(Nr. 404.) Zweiter Bericht der ersten Deputation über  
das Decret vom 19. Juli 1850, insoweit sich dasselbe auf den  
II. K. (4. Abonnement.)

siebenten und achten Abschnitt des sub A. den Ständen vor-  
gelegten Entwurfs der revidirten Verfassungsurkunde, sowie  
auf den Entwurf zu einem Gesetze, die Wahl der Landtags-  
abgeordneten betreffend, sub C., bezieht.

Präsident D. Haase: Der Bericht wird zum Druck ge-  
langen und dann später auf eine Tagesordnung gesetzt werden.

(Nr. 405.) Das königl. Gesamtministerium übermit-  
telt ein abschriftliches Protocoll, die Insinuation der unterm  
31. v. M. an den stellvertretenden Abg. Hecker in Glauchau  
ergangenen dritten Excitation betreffend.

Präsident D. Haase: Es kommt diese Mittheilung der  
hohen Staatsregierung zu den Directorialacten, und da bis  
jetzt der Termin noch nicht völlig abgelaufen ist, binnen wel-  
chem dem Herrn Hecker aufgegeben worden ist, in die Kammer  
einzutreten, so würde das Directorium später der Kammer  
Vortrag über diese Angelegenheit erstatten. Ich habe noch  
zu erwähnen, daß der Abg. v. Petrikowsky-Lindenau sich ent-  
schuldigen läßt, und ebenso die Abgg. Medicke und Heyn. Die  
Beschlußfassung über ein Urlaubsgesuch, welches eingegangen  
ist, werde ich einstweilen aussetzen, da jetzt nur 48 Mitglieder  
zugegen sind, also die Kammer nicht vollzählig ist, um Be-  
schluß zu fassen; wir können aber nichtsdestoweniger zum  
Vortrag des Berichtes der dritten Deputation der zweiten  
Kammer über den Antrag des Abg. Herrn Lehmann, die Ein-  
führung einer transitorischen Zeitungs- und Journalstempel-  
steuer betreffend, vorschreiten, da während eines solchen Vor-  
trags die Anwesenheit der Hälfte der gesetzlichen Kammermit-  
glieder zureicht. Ich ersuche daher den Herrn Referenten, die  
Güte zu haben, uns den Vortrag zu geben; inzwischen und  
bis es zur Beschlußnahme kommt, wird die Kammer wahr-  
scheinlichweise beschlußfähig werden.

Referent Abg. Reichenbach:

Die zweite Kammer hat in ihrer achten öffentlichen  
Sitzung am 17. August vorigen Jahres den bei Berathung  
des allerhöchsten Decretes, außerordentliche Zuschläge zur  
Stempelsteuer betreffend, vom 22. Juli 1850 von dem Ab-  
geordneten Herrn Lehmann gestellten Antrag:

„im Verein mit der ersten hohen Kammer die hohe  
Staatsregierung zu ersuchen, Behufs der Ein-  
führung einer transitorischen Zeitungs- und Jour-  
nalstempelsteuer noch im Laufe des jetzigen Land-  
tags einen, mit verhältnißmäßiger Scala der  
Steuersätze versehenen Gesetzentwurf vorzulegen.“